

¹ Siehe, der HERR zeigte mir zwei Feigenkörbe, gestellt vor den Tempel des HERRN, nachdem der König zu Babel, Nebukadnezar, hatte weggeführt Jechonja, den Sohn Jojakims, den König Juda's, samt den Fürsten Juda's und den Zimmerleuten und Schmieden von Jerusalem und gen Babel gebracht.² In dem einen Korbe waren sehr gute Feigen, wie die ersten reifen Feigen sind; im andern Korb waren sehr schlechte Feigen, daß man sie nicht essen konnte, so schlecht waren sie.³ Und der HERR sprach zu mir: Jeremia, was siehst du? Ich sprach: Feigen; die guten Feigen sind sehr gut, und die schlechten sind sehr schlecht, daß man sie nicht essen kann, so schlecht sind sie.⁴ Da geschah des HERRN Wort zu mir und sprach:⁵ So spricht der HERR, der Gott Israels: Gleichwie diese Feigen gut sind, also will ich mich gnädig annehmen der Gefangenen aus Juda, welche ich habe aus dieser Stätte lassen ziehen in der Chaldäer Land,⁶ und will sie gnädig ansehen, und will sie wieder in dies Land bringen, und will sie bauen und nicht abbrechen; ich will sie pflanzen und nicht ausraufen,⁷ und will ihnen ein Herz geben, daß sie mich kennen sollen, daß ich der HERR sei. Und sie sollen mein Volk sein, so will ich ihr Gott sein; denn sie werden sich von ganzem Herzen zu mir bekehren.⁸ Aber wie die schlechten Feigen so schlecht sind, daß man sie nicht essen kann, spricht der HERR, also will ich dahingeben Zedekia, den König Juda's samt seinen Fürsten, und was übrig ist zu Jerusalem und übrig in diesem Lande und die in Ägyptenland wohnen.⁹ Und will ihnen Unglück zufügen und sie in keinem

¹ أَرَانِي الرَّبُّ وَإِذَا سَلَّتَا تَيْنِ مَوْضُوعَتَانِ أَمَامَ هَيْكَلِ الرَّبِّ بَعْدَ مَا سَبَى بُوْحَدَنْصَرُ مَلِكَ بَابِلَ يَكْنِيَا بَنَ يَهُوَيَاقِيمَ مَلِكَ يَهُودَا وَرُؤَسَاءَ يَهُودَا وَالتَّجَارِينَ وَالْحَدَّادِينَ مِنْ أَوْشَلِيمَ، وَأَتَى بِهِمْ إِلَى بَابِلَ. فِي السَّلَّةِ الْوَاحِدَةِ تَيْنٌ جَيِّدٌ جِدًّا مِثْلُ التَّيْنِ الْبَاكُورِيِّ، وَفِي السَّلَّةِ الْآخَرَى تَيْنٌ رَدِيءٌ جِدًّا لَا يُؤْكَلُ مِنْ رَدَائِيهِ.³ فَقَالَ لِي الرَّبُّ، مَاذَا أَنْتَ رَأَيْتَ يَا إِرْمِيَا. فَقُلْتُ، تَيْنًا. أَلَتَيْنِ الْجَيِّدُ جَيِّدٌ جِدًّا، وَالتَّيْنِ الرَّدِيءُ رَدِيءٌ جِدًّا لَا يُؤْكَلُ مِنْ رَدَائِيهِ.⁴ ثُمَّ صَارَ كَلَامُ الرَّبِّ إِلَيَّ، هَكَذَا قَالَ الرَّبُّ إِلَهُ إِسْرَائِيلَ، كَهَذَا التَّيْنِ الْجَيِّدِ هَكَذَا أَنْظُرْ إِلَى سَبَى يَهُودَا الَّذِي أَرْسَلْتُهُ مِنْ هَذَا الْمَوْضِعِ إِلَى أَرْضِ الْكِلْدَانِيِّينَ لِلْخَبْرِ.⁶ وَأَجْعَلْ عَيْنِي عَلَيْهِمْ لِلْخَبْرِ، وَأَرْجِعُهُمْ إِلَى هَذِهِ الْأَرْضِ، وَأَبْنِيهِمْ وَلَا أَهْدِمُهُمْ، وَأَغْرِسُهُمْ وَلَا أَقْلَعُهُمْ.⁷ وَأَعْطِيهِمْ قَلْبًا لِيَتَعَرَّفُونِي أَنِّي أَنَا الرَّبُّ، فَيَكُونُوا لِي شَعْبًا وَأَنَا أَكُونُ لَهُمْ إِلَهًا، لِأَنَّهُمْ يَرْجِعُونَ إِلَيَّ بِكُلِّ قَلْبِهِمْ.⁸ وَكَالتَّيْنِ الرَّدِيءِ الَّذِي لَا يُؤْكَلُ مِنْ رَدَائِيهِ. هَكَذَا قَالَ الرَّبُّ. هَكَذَا أَجْعَلُ صِدْقِيَا مَلِكَ يَهُودَا وَرُؤَسَاءَهُ وَبَقِيَّةَ أَوْشَلِيمَ الْبَاقِيَةِ فِي هَذِهِ الْأَرْضِ وَالسَّاكِنَةَ فِي أَرْضِ مِصْرَ.⁹ وَأَسْلَمُهُمْ لِلْقَلْقِ وَالسَّرِّ فِي جَمِيعِ مَمَالِكِ الْأَرْضِ غَارًا وَمَثَلًا وَهَرَاءً وَلَعْنَةً فِي جَمِيعِ الْمَوَاضِعِ الَّتِي أَطْرَدُهُمْ إِلَيْهَا.¹⁰ وَأَرْسِلُ عَلَيْهِمُ السَّيْفَ وَالْجُوعَ وَالْوَبَأَ حَتَّى يَفْنَوْا عَنْ وَجْهِ الْأَرْضِ الَّتِي أَعْطَيْتُهُمْ وَأَبْنَاءَهُمْ إِيَّاهَا.

Königreich auf Erden bleiben lassen, daß sie sollen zu Schanden werden, zum Sprichwort, zur Fabel und zum Fluch an allen Orten, dahin ich sie verstoßen werde;¹⁰ und will Schwert, Hunger und Pestilenz unter sie schicken, bis sie umkommen von dem Lande, das ich ihnen und ihren Vätern gegeben habe.